

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.

紙新認掛特郵中  
類開爲號准政華

Motto:  
Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

1. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 4. November 1930.

Nummer 30

## Aus dem Inhalt der heutigen Nummer:

Unser Koloniales Wollen  
Probefahrt eines Dieselwagens  
Gritzbumsegirise  
Das Transportproblem

## Drahtnachrichten.

### Die französisch-italienischen Verhandlungen.

Rom, 2.11. (Transocean-Asiatic.) Herr Hugh Gibson, der Gesandte der Vereinigten Staaten in Belgien, sagte bei einem Interview heute, dass die italienisch-französischen Besprechungen wegen der Flottenrüstung ihren Fortgang nehmen, und dass sie zu Ergebnissen führen können. Es sei falsch, wenn behauptet werde, dass er als Spezialgesandter des Präsidenten Hoover gekommen sei. Er sei nur Mitglied der Abrüstungs-Vorbereitungskommission des Völkerbundes. Als solcher nehme er Fühlung mit den übrigen Mitgliedern und wolle mit ihnen über die Tagesordnung sowie andere Geschäfte sprechen, bevor die Kommission wieder zusammentrete. Er habe aus den Besprechungen in Rom und Paris den Eindruck gewonnen, daß die Verhandlungen zwischen Frankreich und Italien nicht völlig abgebrochen worden seien, obgleich die Unterhändler dieser beiden Länder in Genf nicht haben einig werden können, und er glaube, dass sie doch jetzt noch die Möglichkeit, zu einem Erfolge zu kommen, haben.

### Aufbruch im Gefängnis.

New-York, 2. 11. (Reuter).— Fünf bewaffnete Räuber, Sträflinge im Sing-Sing Gefängnis, überraschten und entwarfen die Wächter, nahmen ihnen die Schlüssel ab und liefen in den Gefängnishof hinaus. Syrenen heulten, Scheinwerfer wurden in Tätigkeit gesetzt und die Maschinengewehre auf der Mauer bemannt, während eine Abteilung mit Tränengas-Bomben das Gefängnis umstellte, eines neuen Ausstandes der Sträflinge, die mit ihren Schüssen einen Wächter verwundet hatten, gewärtig. Drei von den Sträflingen wurden durch Maschinengewehrfeuer zu Boden gestreckt. Die übrigen zwei entkamen, doch ist man der Meinung, dass sie noch im Gefängnis sind. Ein Sträfling ist getötet, einer verwundet und einer wurde durch Tränengas unschädlich gemacht.

### Schiff in Not.

San Francisco, 2. 11. (Reuter).— Die Radio-Station von Mussel Rock fing ein S. O. S. eines japanischen Frachtschiffes auf. Es ist die „Seiyo Maru“, welche mitteilt, dass sie bei schwerer See der Steuerruder verloren habe und hilflos umhertreibe. Der Dampfer „California“ eilt zur Rettung.

### Die Lage in Formosa

Tokio, 3.11. (Reuter).— In Tokio eintreffende offizielle Telegramme berichten, dass seit dem Ausbruch der Unruhen in Formosa siebenzig bis achtzig Eingeborene getötet oder verwundet seien. Die genaue Anzahl lässt sich nicht feststellen, da die Eingeborenen ihre Toten meistens mit sich forttragen.

Die Verluste der Japaner betragen drei Tote und sieben Verwundete. Unter diesen ist ein Unteroffizier, welcher während des harten Kampfes um Mahbo, die letzte Befestigung der Eingeborenen, die am Sonnabend nach einem heftigen Gefecht eingenommen ist, getötet wurde.

### Schlechte Lage der Südmandschurischen Bahn

Mukden, 31.10. (Asiatic News).— Aus offiziellen Quellen hört man, dass infolge des Baues eines ganzen Netzes von neuen Eisenbahnen in der Mandchurei sich die Süd-Mandschurische Eisenbahn in einer kritischen Lage befindet. Gemäss dem Abschlusse zu Ende September sind die Einkünfte für die letzten sechs Monate bedeutend gefallen, und die Gesamteinnahmen für die letzten 10 Monate betragen nur \$ 20,000,000. Der Handel in Dairen, welcher mit der S.M.B. eng verbunden ist, ist auch sehr gefallen.

Es wird angenommen, dass die Einnahmen der Eisenbahn und ihrer Nebenbetriebe den Voranschlag für dieses Jahr auf keinen Fall erreichen können.

Der Japaner hat sich eine Panik bemächtigt. Sie suchen Mittel und Wege die Wirtschaftlichkeit der S.M.B. aufrechtzuerhalten. Es wird ernstlich überlegt, was unternommen werden soll, um das Fallen der Jahres-Einkünfte unter \$20,000,000. zu verhindern.

## Deutschland soll nicht verzagen.

Paris, 2.11. (Transocean-Asiatic) Eine beherzenswerte Mahnung richtete der deutsche Gesandte, Herr Dr. v. Hösch, heute bei der jährlichen Gedächtnisfeier an den deutschen Grübern bei Paris an die im Auslande lebenden Deutschen. Sie sollten mutig sein auch während der schweren Tage, welche das deutsche Reich jetzt durchlebt. Als er einen Kranz mit den republikanischen Farben am Gedenkstein niedergelegt hatte, sagte Dr. v. Hösch der deutschen Kolonie von Paris: „Da wir den Ereignissen zu Hause ferner stehen, können wir unseren Landsleuten nur zurufen, nicht die Hoffnung zu verlieren. Die deutsche Nation, welche so viel geleistet hat, und so oft sich aus so manchem Unglück erhoben hat, wird auch die jetzige schwere Lage überstehen und der Zukunft mit mutigem Herzen entgegensehen.“

### Die UdSSR trifft Gegenmassnahmen.

Brüssel, 1.11. (Angasta).— Die Sowjet-Regierung hat eine Bestellung auf Nickel, die sie für den Gesamtbetrag von zwei Millionen Pfund Sterling in Belgien untergebracht hatte, rückgängig gemacht. Das wird als eine Gegen-Massnahme der UdSSR zum Schutze der wirtschaftlichen Interessen Sowjet-Russlands angesehen, und als Antwort auf die Erschwerungen, welche die belgische Regierung für den russischen Import neulich eingeführt hat.

### Von den Sowjet-chinesischen Verhandlungen.

Nanking, 2.11. (Asiatic News Service) Nach Nachrichten aus diplomatischen Kreisen ist der Bericht von einem Abbruch der Siao-Sowjet-Konferenz verflüht. Jedenfalls, was die chinesische Seite anbelangt. Obgleich man zugeben muss, dass die Aussichten der Konferenz alles andere als günstig sind, da die Sowjets dauernd auf die Anerkennung des Habarowsker Protokolles drängen, erfordert die Lage trotzdem aber noch nicht die Rückberufung der chinesischen Abgeordneten. Als Gegenzug gegen die Sowjetforderungen soll die chinesische Abordnung Weisung erhalten haben damit zu drohen „sie werde heimkehren, um ihre Regierung um weitere Instruktionen zu bitten“. Das ist ein Vorwand, um die Sowjets gefügig zu machen. Sollten jedoch die Sowjets sich weiter ablehnend verhalten, so soll nach dem Plane der Regierung der Führer der Abordnung Moskau verlassen und heimkehren und alle noch schwebenden Fragen den technischen Sachverständigen überlassen. Dadurch würden die Arbeiten der Konferenz unterbrochen werden. Dasselbe Taktik hatte Karachan in seinen Verhandlungen mit Dr.C.T. Wong vor einigen Jahren auch angewandt, und nach Ansicht des Waichiaopu ist das der einzige gangbare Weg für China, wenn die Sowjets fest bleiben.

In chinesischen diplomatischen Kreisen denkt man, dass der jetzige Stillstand der Sino-Sowjet-Konferenz nur den Sowjets Nutzen bringe, während China schwer unter der Verlängerung der jetzigen Lage leide. Die Sowjets freuen sich ihrer Vorrechte an der Chinesischen Ost-Bahn und sind weiter in der Nordmandchurei tätig, ohne dass ein neues Abkommen getroffen worden ist. Deshalb verschleppen die Sowjets auch nach der Ansicht des Gewährsmannes absichtlich die Verhandlungen.

### Verbilligung der Eisenbahnfahrt.

Peiping, 3.11. (Kuowen) Herr Kuo Kwang-ting, der Direktor der Peiping-Hankow-Eisenbahn, macht bekannt, dass die 30% Aufschlag auf den Fahrpreis auf der Pinhan Eisenbahn laut Verfügung des Marschalls Chang Hsueh-liang Anfang dieser Woche wieder aufgehoben sei.

### Der harbiner Tajan erholt sich.

Harbin, 2.11. (Angasta).—Der örtliche Dollar zeigt einige Besserung. Gestern war der Wechsel-Kurs 47 japanische Yen für 100 Dollar, während eine lange Zeit der Kurs nur 44 war.

### Ein neuer Schriftleiter der Ta Kung Pao in Tientsin.

Peiping 3. 11. (Kuowen) Herr Kuo-pin Tsao, der Schriftleiter des chinesischen Dienstes der Kuowen Nachrichten Agentur und Peiping Korrespondent der Ta Kung Pao während der letzten 20 Monate, ist mit dem Leutigen Nachmittagsexpress nach Tientsin abgefahren und wurde von einer grossen Menge seiner Freunde und Kollegen zur Bahn gebracht. Herr Tsao wird vermutlich seine Tätigkeit als städtischer Schriftleiter der Ta Kung Pao wieder aufnehmen, welche er im Frühjahr 1929 aufgegeben hatte, als er nach Peiping zum Kuowen kam. Herr Tsao hat in Deutschland studiert und spricht fließend deutsch. Herr Hsu Chih-chen ist für Herrn Tsao nach Peiping gekommen.

### Entwurf für eine Konstitution.

Peiping, 31.10. (Kuo Wen Service) Ein verspätetes Telegramm aus Taiyuan vom 27. Oktober berichtet, dass nach der üblichen Sun Yat-sen-Gedächtnisfeier am Montag Morgen, bei der Herr Wang Ching-wei, der linke Führer, präsidierte, die erweiterte Plenar-Sitzung des Kuomintangkomitees eine förmliche Versammlung abhielt, bei welcher der Entwurf für eine provisorische Regierung zur Sprache kam. Nach einer kurzen Pause zum Essen wurde die Sitzung um zwei Uhr nachmittags wieder aufgenommen. Die Diskussion dauerte bis fünf Uhr, als der ganze Entwurf bewilligt wurde. Die Versammlung beschloss ferner, den Entwurf sofort bekannt zu geben, damit das Publikum von seinem Inhalt Kenntnis nehmen könne. Die Verhandlung vertagte sich auf unbestimmte Zeit. Nach einem Manifest, das von der erweiterten Sitzung kurz nach der Annahme des konstitutionellen Entwurfs erlassen wurde, wird der Öffentlichkeit drei Monate Frist gewährt für eventuelle Verbesserungen. Nachher wird der Entwurf der vorgeschlagenen Volksatzung zur Einsicht und Genehmigung vorgelegt werden. Die Erklärung schliesst mit der Bemerkung, dass, wenn nötig, das Dokument auch sofort bekannt gegeben werde und in Kraft treten könne, so dass das Volk und die Regierung schon eine Richtschnur haben während der Periode der politischen Lehrzeit. Das Manifest wurde von Herrn Wang Ching-wei entworfen, der am 28. Oktober Taiyuan verliess, um sich nach Chincheng zu begeben, wo er mit Marschall Feng Yü-hsiang zusammenkommen will, um über die Lage zu reden.

### Moukdener Polizei für Tientsin.

Moukden, 1.11 (Angasta).—Etwa 30 Zöglinge, die die harbiner Polizei-Schule beendet haben, sollen bald nach Tientsin und Peiping, wo sie Beamten-Posten in der Polizei besetzen sollen, kommandiert werden. Auch 60 Studenten der Harbiner Polizei-Kurse sollen nach Tientsin geschickt werden, um untergeordnete Posten einzunehmen.

### Herr Wong nach Japan gefahren!

Tientsin, 3.11. (Asiatic News).— Herr Wong Ching-wei fuhr heute in Begleitung seines Sekretärs, Herrn Tseng Chung-min, mit einem japanischen Dampfer nach Japan ab, ohne irgend wie von Seiten der örtlichen chinesischen Behörden, gehindert zu werden. Er kam am letzten Sonnabend aus Tatung nach Tientsin mit der Ping-Shui und Ching-Feng Eisenbahn. Herr Chow Lu, Führer der Hsishan Partei, welcher Herrn Wong von Shansi nach Tientsin begleitet hatte, erzählt, dass die Führer des linken Flügels der Kuomintang auf der Reise nicht belästigt wurden, hauptsächlich weil sie als chinesische Kaufleute verkleidet waren, und dass bei der Abfahrt aus Taiyuan der Marschall Yen Hsi-shan einem jeden von ihnen ein persönliches Geschenk von \$ 2,000. gemacht habe. Herr Chow Lu wird hier in Tientsin, in der japanischen Konzeption, bleiben, weil die National-Regierung die Aufrechterhaltung des Friedens wünsche. Unter den gegenwärtigen Umständen haben Feng Yü-hsiang und Yen Hsi-shan nicht die geringste Hoffnung, von Neuem irgend eine Rolle im politischen Leben Chinas zu spielen.

### Der Kampf gegen den Mädchenhandel.

Peiping, 3.11. (Kuowen) Die vom Völkerbunde ernannte Kommission zur Untersuchung des Mädchenhandels im Fernen Osten wird nach Nachrichten aus hiesigen diplomatischen Kreisen bald in China erwartet. Auf Veranlassung des Auswärtigen Amtes hat das Ministerium des Inneren die Provinzialregierungen von Moukden, Hopei und Kwangtung, sowie die Stadtverwaltungen von Nanking, Hankow, Tientsin und anderen Städten aufgefordert, der Kommission bei ihren Erhebungen jeden nur möglichen Beistand zu leisten.